

Rede zum Haushalt 2026

Lieber Herr Bürgermeister,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

die FDP-Fraktion begrüßt es ausdrücklich, dass wir, wie im vergangenen Jahr im April über den neuen Haushalt entscheiden und somit Handlungsfähigkeit für das Jahr 2026 erreichen.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir den Haushaltsentwurf intensiv beraten. In einer ausführlichen Klausur sowie in unseren regelmäßigen Fraktionssitzungen haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie wir unseren Beitrag zu einem ausgeglichenen Haushalt leisten können. Unser Ziel war es, gemeinsam mit der Kämmerei und den anderen Fraktionen einen fundierten und realistischen Haushalt zu erarbeiten.

Heute entscheiden wir über einen Haushalt, der auf soliden Grundlagen steht und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde Karlstein für 2026 sicherstellt. Daher werden wir dem Haushalt in der vorliegenden Form zustimmen.

Ein besonderer Dank gilt der Kämmerei. Frau Reifenberger hat gemeinsam mit ihrem Team erneut einen anspruchsvollen Haushalt erarbeitet. Ebenso danken wir allen beteiligten Ressortleitern und Mitarbeitenden.

Angesichts der weiterhin angespannten finanziellen Lage bleibt Sparen oberste Priorität. Alle Maßnahmen und Ausgaben müssen konsequent auf ihre Notwendigkeit geprüft werden. Jeder ist gefordert, seinen Beitrag zur Konsolidierung zu leisten.

Der Haushalt 2027 wirft seine Schatten voraus und die Herausforderungen für die kommenden Jahre werden nicht weniger. Ein prognostizierter Schuldenstand in 2029 von annähernd 36M EUR ist für Karlstein nicht zu akzeptieren. Daher müssen wir weiter den Weg gehen, alle Maßnahmen auf den Prüfstand zu stellen und uns mit strukturellen Änderungen für die kommenden Jahre gut aufzustellen.

Von weiteren Erhöhungen der Gewerbe- und Grundsteuer im Verwaltungshaushalt wurde Abstand genommen, um die Belastung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht ausufern zu lassen. Auch die Grundsteuerhebesätze bleiben unverändert.

Die Personalkosten machen mit annähernd 10M EUR 1/3 des Gesamtvolumens aus. Hier muss eine Reduzierung der Kosten im Fokus der Verwaltung bleiben. Es müssen Wege gefunden werden mit effizienten Prozessen und weiterer Digitalisierung die Kosten signifikant zu reduzieren. Hier sind alle Leistungen der Verwaltung auf den Prüfstand zu stellen und auf ihre Notwendigkeit zu prüfen.

Neueinstellungen und Nachbesetzungen müssen sorgfältig geprüft und vom Gemeinderat genehmigt werden. Einen generellen Einstellungsstopp halten wir jedoch nicht für sinnvoll. Die FDP-Fraktion setzt sich weiterhin für eine Zentralstelle für die Koordinierung der Kinderbetreuung ein. Ohne eine zentrale Steuerung der Einrichtungen befürchten wir, dass notwendige Anpassungsmaßnahmen nur unzureichend durchgeführt werden und Kosten nicht reduziert werden.

Die Unterstützung unserer Vereine bleibt uns wichtig, da sie wesentlich zum sozialen Zusammenhalt beitragen. Daher sollte die Vereine weiterhin finanziell unterstützt werden.

Im Vermögenshaushalt haben wir uns weiterhin auf notwendige Investitionen beschränkt. Wir bedauern an dieser Stelle sehr, dass keine Gelder für einen Ersatz-Bolzplatz für den auf dem Aldi-Gelände verloren gegangenen Platz zur Verfügung gestellt werden. Einzig wir als FDP-Fraktion haben uns hierfür ausgesprochen.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten: Die finanzielle Lage der Gemeinde ist weiterhin ernst. Es gilt nun die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen, um uns weiter handlungsfähig zu halten.

Vielen Dank an alle, die an der Erstellung dieses Haushalts mitgewirkt haben.